

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Um den vielfachen Anfragen über den Stand des Bahnbauens zu genügen, haben wir uns an das hiesige Sectionsbureau gewendet und daselbst auch bereitwilligst Auskunft erhalten. Die Ausführung des Bauens wird von zwei Stellen, Hainsberg und Dippoldiswalde, geleitet und zwar beginnt die Section Dippoldiswalde etwa 600 Meter unterhalb Malter. So bedeutend sich die Bau-schwierigkeiten auf der unteren Abtheilung, besonders im Rabenauer Grunde häufen, so einfach gestaltet sich die Arbeit auf der Strecke von Malter aufwärts, so daß die eigentliche Bauausführung hier nur eine kurze Zeit in Anspruch nehmen wird. Die sogenannten speciellen Vorarbeiten, durch welche die Unterlagen für den Grunderwerb und für die Ausschreibung der Erd- und Mauerarbeitsaccorde beschafft werden, sind jedoch kaum minder zeitraubend für umfangreichere als für einfachere Objecte. Wie wir hören, sind diese Vorarbeiten auch auf hiesiger Section soweit vorgeschritten, daß die Einleitung des Expropriationsverfahrens für die einzelnen Fluren von Malter aufwärts bevorsteht. Bevor der Grund und Boden nicht in den Besitz der Bauverwaltung übergegangen ist, kann natürlich von einer Inangriffnahme der Arbeiten nicht die Rede sein, so lange müssen wir uns noch gedulden, um nun auch einmal von dem Eisenbahnbau etwas zu sehen. Wenn, wie geplant, in diesem Jahre der Bahnkörper, wenigstens auf der einfacheren Strecke aufwärts Malter, in der Hauptsache fertig gestellt wird, im nächsten Frühjahr die Geleise gelegt und weiterhin bis in den Sommer die Bahnhöfe ausgebaut werden, so ist alle Aussicht auf die Eröffnung im Spätsommer oder Herbst 1882 vorhanden. Bis dahin also noch: Geduld; dann aber: fidelen Rutsch!

— 13. Juli. Während der erste Tag unseres Schützenfestes wenig vom Wetter begünstigt war, trotzdem aber Publikum in großer Anzahl sich eingefunden hatte, waren die beiden letzten Tage Festtage im vollen Sinne des Wortes. Der Platz selbst bot gegen frühere Jahre kein verändertes Gesicht, höchstens daß heuer zu den üblichen Wurst- und Würfelbuden, Schießständen und Caroussells noch eine Seiltänzerbude kam, deren Gesellschaft recht lobenswerth ihre Schaustellungen ausführte. — Der Vogel wehrte sich gegen die tödtliche Kugel, die ihm endlich Herr Gasthofsbesitzer Gössel beibrachte, während Herr Rentier Fischer zur Marschallswürde gelangte, bis spät Montags Abends. Die Illumination war wie früher eine allgemeine und glänzende, wenn ihr auch im Vollmond ein ganz bedeutender Konkurrent erwuchs. Reizend zumal nahmen sich die drei mit den Büsten Kaiser Wilhelms und unseres Königs-paares gezierten

Postamente aus, die durch Lämpchen dargestellt die Initialen derselben trugen. — Beim Scheibenschießen am gestrigen Tage erschöpfte sich Herr Kaufmann Frenzel die Königs- und Herr Chausseewärter Fischer in Obergarsdorf die Marschallswürde. Auch die freiwillige Feuerwehr hatte am Nachmittag ein animirtes Bogelschießen abgehalten, bei dem Herr Löpfermeister Schmidt König wurde. — Der Einzug am Abend war, wie auch schon früher, durch Theilnahme der hiesigen Vereine ausgezeichnet; der Zug bewegte sich durch die Straßen der Stadt, von Illuminationslämpchen und bengalischen Flammen magisch beleuchtet; auf dem Markte dankte der Hauptmann der Schützengesellschaft, Hr. Friedensrichter Wendler den Vereinen mit einem Hoch auf dieselben, welchen Dank Herr Lehrer Schröter mit einem solchen auf die Schützengesellschaft erwiderte. Den Schluß des Festes bildete das übliche Feuerwerk, das in aller und jeder Hinsicht als ein äußerst gelungenes bezeichnet werden muß, nicht nur daß es sich durch große Reichhaltigkeit auszeichnete, sondern es war auch ein jedes Stück ein Meisterwerk in „Losgehen“.

— Von den 63 Wahlbezirken liegt uns bis jetzt, Nachmittags 3 Uhr, das Wahleresultat aus 56 Wahlbezirken vor, nach demselben erhielten Herr Hauptmann Aker 285, Herr Baumeister Hartwig 466, Herr Amtslandrichter Kleber 531 und Herr Rittergutsbesitzer Otto 456 Stimmen. Da der Gewählte $\frac{1}{3}$ sämmtlicher abgegebener gültiger Stimmen auf sich vereinigen muß, 7 Wahlbezirke noch mit Nachrichten außenstehen und in einem Bezirke 17 Abstimmende 18 Stimmzettel abgaben, in einem anderen 67 Abstimmende 68 Stimmzettel, lassen sich über die Person des Gewählten vor der Hand nur Vermuthungen aufstellen. In nächster Nummer werden wir ein vollständiges Verzeichniß sämmtlicher Wahlbezirke zum Abdruck bringen. — Den Herren Wahlvorstehern für ihr freundliches Entgegenkommen besten Dank.

— Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem vormaligen Gemeinde-Vorstand, Herrn Carl Christlieb Leberecht Büttner in Dittersdorf in Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Wirksamkeit in der Funktion als Gemeindevorstand das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen und ist diese Dekoration am Sonntag, den 10. cr., nach beendigtem Vormittagsgottesdienste, durch Herrn Amtshauptmann von Kessinger aus Dippoldiswalde in Gegenwart des Gemeinderaths von Dittersdorf und einer größeren Anzahl anderer Gemeindeglieder und Gönner des Dekorirten in angemessener Weise ausgehändigt worden. Herr Büttner hat das Amt des Gemeindevorstandes volle 30 Jahre verwaltet und zur Ablehnung einer weiteren